



Protokoll der 198. Sitzung, 18. Juli 2017

Teilnehmer: siehe internes Protokoll

Protokoll: siehe internes Protokoll

Tagesordnung:

1. Rückblick Agendabeiratssitzung
2. Rückblick Radverkehrsgespräch
3. Sonstiges
4. Termine

Zu TOP 1: Rückblick Agendabeiratssitzung

Anträge des AK Mobilität (siehe [Website](#) des AK):

- **Fußgänger- und Radfahrerbrücke** zum Tennisgelände Auf der Nutzung: abgelehnt
Der Tennisclub will Radfahrern und Fußgängern keinen zusätzlichen Weg auf sein Gelände eröffnen. Sie sollen ebenso wie Autofahrer den Eingang im Norden benutzen.
- **Dialogdisplay** in Hauptendorf: AK zieht den Antrag zurück
Nach Beobachtung von AK-Mitgliedern fährt niemand zu schnell.
- **Radweg entlang der Nordumgehung**: mit Änderung angenommen
Die Grundstücke für den vom Arbeitskreis gewünschten Radweg stehen auch langfristig nicht zur Verfügung. Die Stadtverwaltung zeigt, dass es für Radfahrer nur wenige Meter weiter ist, wenn sie den (noch anzulegenden) Radweg nördlich des Lärmschutzwalls im Gebiet Reihenzach benutzen. Für ein kurzes Verbindungsstück zum Gewerbegebiet muss die Stadt noch Grund erwerben.
- **Kreisverkehr Olympiaring**: abgelehnt
Der Radweg muss wegen großer Fahrzeuge im Kreisverkehr mehr als fünf Meter Abstand von der Fahrbahn haben und ist damit untergeordnet, d.h. Radfahrer müssen Vorfahrt gewähren.

Der **AK Stadtentwicklung** befasst sich mit Mobilitätsthemen (StUB-Trasse, Park + Ride, Car-sharing). Der AK Mobilität versucht trotz Terminproblemen, an den Sitzungen des AK Stadtentwicklung teilzunehmen.

Zu TOP 2: Rückblick Radverkehrsgespräch

Auf Anregung der [AGFK](#) lädt die Herzogenauracher Stadtverwaltung einmal pro Jahr zum Radverkehrsgespräch ein: ADFC, AG21 Mobilität, Landkreisverwaltung, Polizei, Verkehrswacht. Das Ziel der Gespräche: Verbesserung des Radverkehrs in und um Herzogenaurach und Diskussion über Ziele und Maßnahmen.

Am 6. Juli 2017 war das dritte Treffen. Zum ersten Mal war mit Bernhard Richter ein Vertreter des Landratsamts dabei. Polizei und Verkehrswacht nahmen nur zeitweise teil. Der AK wünscht sich mehr Diskussion, kein bloßes Abarbeiten von Problemen, die früher bei der Radtour Sattelfest besprochen wurden. Dazu sollten sich alle Teilnehmer auf die Sitzungsthemen vorbereiten bzw. selbst Themen vorschlagen können. Eine inhaltliche Beteiligung der Verkehrswacht hält der AK für wünschenswert, ebenso eine optimierte Gesprächskultur.



Arbeitskreis Mobilität und Verkehr · Agenda 21 Herzogenaurach

Zu ausgewählten Themen:

- Der AK erfährt oft zu spät oder gar nicht von Vorhaben, die für seine Arbeit relevant wären. Zum Beispiel hatte der Landkreis bei der Planung des Kreisverkehrs am Olympiaring im Beisein eines Radverkehrsexperten auch eine Unterquerung für Radler diskutiert, sie aber verworfen. Hätte der AK das gewusst, hätte er im Agendabeirat keinen Antrag dazu gestellt. Ein Weg zu besserer Information zeichnete sich nicht ab.
- Die Fahrradabstellanlage am Generationenzentrum wird wohl Ende 2017 gebaut.
- Die Radzählstation in den Aurachwiesen wird im Herbst 2017 eingebaut.
- Die Radwegbenutzungspflicht in der Schwedenstraße wird aufgehoben, von Westen nach Osten kommt „Gehweg – Radfahrer frei“.
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen darf zwar angeordnet werden, muss aber – solange es dazu noch keine StVO-Ausführungsbestimmungen gibt – Kriterien des Innenministeriums genügen, die nach Ansicht der Regierung Mittelfranken nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind.
- Parken auf Geh- und Radwegen ist nicht nur verboten (Ausnahme: ausdrücklich erlaubtes Gehwegparken), sondern gefährdet vor allem Fußgänger und Radfahrer. Polizei und Verwaltung sehen allerdings angesichts ihres Personalmangels und mit Blick auf Inhaber von Geschäften kaum Möglichkeiten, dagegen vorzugehen.

Zu TOP 3: Sonstiges

- **Bushaltestelle Zeppelinstraße:** Wenn der Olympiaring durchgebaut ist, hält zwischen 6:15 Uhr und 19:45 Uhr stadtauswärts – also direkt am Radweg – 52-mal ein Bus. Das bremst den Radverkehr und ist nach Ansicht des AK nicht im Sinne der Radverkehrsförderung.
- **Radfahren in der Fußgängerzone an Markttagen:** Der AK erkennt derzeit keine Notwendigkeit, das Radfahren in der Fußgängerzone einzuschränken.
- Maßnahmen der bayerischen Staatsregierung zur **Luftreinhaltung:** Nachdem die EU mit Strafen droht, will der Freistaat Fuß- und Radverkehr und den ÖPNV mit [allen möglichen Angeboten stärken](#) und nimmt dafür auch (ein wenig) Geld in die Hand. Aus Sicht des AK lassen sich die Klimaziele nicht einhalten, wenn die Politik den Autoverkehr nicht tatsächlich einschränkt, z.B. indem sie Parkplätze und Fahrbahnen umwidmet. Auch Elektroautos lösen das Klimaproblem nicht, so lange ihre Ökobilanz so schlecht ist.

Zu TOP 4: Termine

- Nächste AK-Sitzung: Dienstag 12. September 2017, 16:15-17:45 Uhr
(weitere Termine: www.mobilitaet-herzo.jimdo.com/termine)